

frucht ÄRTIE

Künstlerische Abschlussarbeiten der
Akademie für Ganzheitliche Kunsttherapie

Sa 19. Juni 2010

Akademie für Ganzheitliche Kunsttherapie
1070 Wien, Lindengasse 56

Einlass: 16 Uhr | Führungen zu den bildnerischen Arbeiten: Ab 16:00 Uhr | Beginn des darstellenden Programms: Ab 17:30 Uhr
Kartenverkauf: Karten sind ab dem 10. April 2010 bis zum 31. Mai 2010 in allen Ausbildungswochenenden in der Ausbildungsstätte erhältlich.
Für Ausbildungskandidatinnen, die nicht im Kerncurriculum oder in AKT V sind, sind die Karten nach Terminvereinbarung auch im Büro erhältlich.
Kinder bis 12 Jahre sind frei, brauchen aber eine Karte.
Vorverkauf € 5,- | Anzahl € 4,- | Kinder frei
1070 Wien, Lindengasse 56 | Tel 01 59 60 395 | Email office@ssa.at | www.ssa.at



fruchtÄRTig



fruchtÄRTig, unter diesem Motto stand das diesjährige Event an der ISSA am 19. Juni 2010.

Im wahrsten Sinne hatte dieser Abend **fruchtÄRTiges** zu bieten.

Die Präsentationen der Diplomandinnen haben sich gelohnt, und es konnten reichlich reife Früchte an Kunst geerntet werden.

ISSA Interdisciplinary Study + Service Association, die Benennung der Akademie für ganzheitliche Kunsttherapie ist eine therapeutische und künstlerische Ausbildung.

Mit dem ganzheitlichen Ansatz begleiten KunsttherapeutInnen Menschen und helfen ihnen, ihren Alltag und ihr Leben kreativ zur "**Lebenskunst**" zu gestalten.

Am Eventabend konnte man über sechs Räume verteilt die bildnerischen und darstellenden Kunstabschlussarbeiten der Diplomandinnen bewundern.

Die Möglichkeit von Führungen und Kunsterwerb fand ab 16 Uhr statt.

Die Begrüßung und einleitenden Worte erfolgten durch den Leiter der ISSA, *Mag.art Harald Fritz-Ipsmiller*. Zu Beginn des Bühnenprogramms wurden die 29 Diplomandinnen der bildnerischen Werke mit Blumen geehrt.



Dankende Worte galten darauffolgend seiner Frau *Christa*, den Trainern und SupervisorInnen, allen Mitwirkenden des Events, der Gesamtkoordinatorin Sabine Steurer, den 6 Managerinnen der Hauptbereiche der Event-Organisation und den 130 Ausbildungskandidatinnen für deren Gestaltung des Events. Eine besondere Freude für die ISSA war es auch Gäste aus dem Psychosozialen-, Gesundheits-, Pädagogischen- und Künstlerischen Bereichen wie z.B. den Drehbuchautor und Regisseur *Nikolaus LEYTNER* begrüßen zu dürfen.

So wirkt das jährliche Kunstevent zusätzlich befruchtend, kann es doch eine Verbindung herstellen zu den mit der Kunsttherapie kooperierenden und angrenzenden Bereichen im Gesundheitswesen.

Weiters erörterte *Mag.art Harald Fritz-Ipsmiller*, dass das Event, als Teil der Ausbildung, die Abschlussprüfung auf Kunst darstellt.

Die AusbildungskandidatInnen lernen in Trainings und durch begleitende Supervision, wie man durch die Kunst das Drama aus dem Alltag in den Ausdrucksraum hinüberbringt. Es gilt dem Drama ganz bewusst einen Ausdruck zu geben. Aus der Betroffenheit hinüber (durch Kunst), in den Raum der Möglichkeiten.

So wie *SCHILLER* in seinen Briefen zur ästhetischen Bildung des Menschen schreibt, bewirkt die Kunst erstens Katharsis und



räumt das Wilde im Menschen herunter. Zweitens erfährt der Mensch die jeweilig persönlichkeitsgestaltenden Wirkkräfte jeder einzelnen Kunst, wenn er sich in diese produktiv gestaltend einlässt. Und über diese beiden Funktionen der Kunst nach *SCHILLER* darüber hinaus als drittes, meinen wir, dass wir durch die Künste auch an etwas in uns herankommen, das wir als das Beste und Wahrste in uns wahrnehmen – das zwar unaussprechlich und einzigartig verbleibt, uns aber tatsächlich ganzheitlich sein lässt. Wir reden hier von der Funktion der Kunst, uns in einen emergentiven Raum zu locken, in welchem wir uns wirklich erfüllt erleben.

**Wenn Kunst auf der
emergentiven Ebene angelangt ist,
ist der kuenstlerische
abschluss bestanden.**

Die Kunst ist an sich heilend. Künstlerische Prozesse im Rahmen der Kunsttherapie können eine Hilfe sein die eigenen Anlagen und Talente zu entdecken. Martin *BUBER* sagt: Kunst ist nicht Selbstverwirklichung, sondern ein Geschenk, das an uns herankommt.

Der Filmkünstler *Nikolaus LEYTNER*, ausgezeichnet mit vielen deutschen und österreichischen Preisen, äußerte sich sehr beeindruckt von den ausgestellten Bildern und Werken.



Er meinte, Kunst fügt der Welt etwas hinzu. Sich äußern, aus dem Kopf heraus zubringen, ist ein wichtiger Prozess. Sprechen jedoch lernt ein Werk erst, wenn jemand da ist, den es ansprechen kann, und ins Schwingen bringt. Somit ist der Schritt hinaus, ein unverzichtbarer Prozess eines Werkes.

Die Kunst spricht mit der Welt.

Ausbildungsleiter *FRITZ-IPSMILLER* holte *Emilia*, eine höchst junge Schauspielerin, auf die Bühne und fand anerkennende Worte dafür, dass sie sich trotz ihrer Jugend bereits am Set unter den anderen Filmschaffenden schon so professionell und souverän einbringen konnte – und *Emilia* meinte, dass unsere Ausbildungskandidatinnen sich ohne weiteres aufzutreten getrauen sollten.

Angelika OVERBECK, Verantwortliche für den Bereich Kunst, beschrieb die Wirkung des Kunstwerkes für das Publikum in einer Art „Gebrauchsanweisung oder Beipackzettel,“ wie folgt:

- Die „Packungsgröße“ sind die darstellenden und bildnerischen Werke
- Die Inhaltstoffe sind aus Gips, Leinwand, Acrylfarbe, Stein, Naturmaterialien unterschiedlicher Art ... bis hin zu Ton, Bewegung, Stimme.
- Die HerstellerInnen sind die Issa – KunstabschlusskandidatInnen





- Die Wirkungsweise kann inspirierend, ansteckend, kreativ, befreiend, lustig, komplex, intuitiv, originell bis emergent sein.
- Zur Anwendung von Kunstwirkung in Form dieses Events kommt es bei Interesse, Kunstsinn, Neugier ... bis hin zu Verliebtheit zum Werk, als auch zu den jeweiligen KünstlerInnen.
- Die „Nebenwirkung“ für den Kunstgenuss kann, außer inspiriert oder ergriffen, sehr vielfältig sein ... und wird in diesem Fall nicht bei ihrem Arzt oder Apotheker erfragt, sondern bei ihrer KünstlerIn, den TrainerInnen und der Issa – Ausbildungsleitung.

Danach leitete sie über zu den 11 darstellenden Künstlerinnen.

Moderatorinnen *Daniela SAMWALD* und *Verena POPPE* führten durch das beeindruckende Programm.

Alle Kunst-Prüfungskandidatinnen berührten auf ihre ganz eigene, besondere Weise, in einer breiten Variation und Kombination von künstlerischen Medien.

Zum Ausdruck kamen bewegende Gedanken und Ideen, die das Menschsein und das Miteinander im Leben ausmachen.

Für die Tontechnik verantwortlich waren Alex und Michael, welche selbst in einer Ausbildung zur Tontechnik stehen!



Für das leibliche Wohl sorgte das Catering vom *Grünen Kreis*.
5life sponserte Fächer!

Das Gästebuch im Foyer lud die Besucher ein ihre Eindrücke
zu hinterlassen.

Alles in allem strahlte der Event durch eine bereichernde
Professionalität auf allen Ebenen und mit vollem Korb an
Eindrücken und Gedanken, ging wohl ein jeder nach Hause.

Der Gewinn dieses Abends von uns:

"Es tut gut, wenn man "Sein" kann!
Mutig, neugierig,
offenherzig, einzigartig.
Alles was einem begegnet nehmen,
ausdrücken und die
Sinnlichkeit feiern!"

Es folgen die Legenden der Künstlerinnen!



Einlass: 16 Uhr | Führungen zu den
Kartenverkauf: Karten sind ab 10
Für Auszubildungskandidatinnen, die
Kinder bis 12 Jahre sind frei, brauchen
Vorverkauf € 5,- | Aesubi € 4,- | Kinder
1070 Wien, Gmündgasse 56 | Tel 01